



SHAPING FUTURE MOBILITY

Inhalt

Unternehmensprofil.....	2
Highlights	3
Kennzahlen SHW-Konzern.....	3
SHW-Aktie.....	4
Konzernzwischenlagebericht	6
Konzernzwischenabschluss	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	22
Konzernbilanz (ungeprüft)	23
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	25
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	27
Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	39
Impressum	40
Finanzkalender.....	40

Unternehmensprofil

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und sogenannte Industrieanwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen) sowie Motorkomponenten. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibring und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte Automobilhersteller, Nutzfahrzeug- sowie Landmaschinen- und Baumaschinenhersteller und andere Zulieferer der Fahrzeugindustrie. Der SHW-Konzern produziert derzeit an vier Produktionsstandorten in Deutschland (Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck), in Brasilien (Sao Paulo) und China (Kunshan) und verfügt über ein Vertriebs- und Entwicklungszentrum in Toronto (Kanada). Daneben hält die SHW Automotive GmbH 51 Prozent der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., LongKou (China). Mit etwas mehr als 1.250 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 einen Konzernumsatz von 406 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Highlights

- Konzernumsatz und EBITDA-Marge nach drei Monaten leicht unter Vorjahr
- Signifikantes Investitionsprogramm zur Internationalisierung im Plan

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	1. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016	
Umsatz	104.304	106.604	-2,2%
EBITDA	10.147	10.760	-5,7%
in % vom Umsatz	9,7%	10,1%	-
EBIT	4.472	4.813	-7,1%
in % vom Umsatz	4,3%	4,5%	-
ROCE	12,1%	15,2%	-
Periodenüberschuss	2.973	3.308	-10,1%
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,46	0,51	-10,1%
Investitionen	8.995	4.999	79,9%
in % vom Umsatz	8,6%	4,7%	-
Working Capital in % vom Umsatz	13,1%	10,6%	-
Eigenkapitalquote	50,5%	51,0%	-
Operating Free Cashflow	1.807	-6.706	-
Netto-Liquidität/-Finanzschulden	-3.394	5.576	-

SHW-Aktie

Starker Anstieg der Frühindikatoren und nachlassende politische Risiken sorgen für eine insgesamt positive Grundstimmung an den Aktienmärkten

Die weitere Verbesserung der Frühindikatoren in den USA, in China und im Euroraum, der Ausblick auf Steuersenkungen und die Ankündigung einer Überarbeitung der regulatorischen Vorschriften für den Finanzsektor, der Wahlsieg des amtierenden niederländischen Ministerpräsidenten Mark Rutte, die zunehmende Wahrscheinlichkeit eines Wahlsiegs des unabhängigen Kandidaten Emmanuel Macron bei den französischen Präsidentschaftswahlen im April sowie robuste Unternehmensergebnisse für das 4. Quartal 2016 sorgten für eine anhaltend positive Grundstimmung an den internationalen Aktienmärkten. Die Androhung einer Importsteuer durch die Trump-Administration, die Obamacare-Schlappe, die dritte Leitzinserhöhung der US-Notenbank, einer schwächeren Ölpreis sowie ein sich abzeichnender „harter Brexit“ belasteten die Aktienmärkte jeweils nur temporär.

Vor diesem Hintergrund verzeichneten die wichtigsten internationalen Marktindizes mit Ausnahme des japanischen Nikkei-Index durchgängig Kursgewinne. Spitzenreiter mit einem Plus von 7,2 Prozent war der deutsche DAX-Index.

Das Sentiment für Automobilwerte wurde im ersten Quartal 2017 insbesondere von sich zunehmend verbessernden Prognosen für die weltweite Light Vehicle Produktion sowie erfreulichen Unternehmensergebnissen für das 4. Quartal 2016 positiv beeinflusst. Insgesamt verzeichneten die im DAXsector Automobile Performance Index (CXPA) enthaltenen Werte Kursgewinne in Höhe von 3,2 Prozent auf 1.355 Punkte. Die SHW-Aktie entwickelte sich im ersten Quartal etwas schlechter als der Vergleichsindex und beendete das erste Quartal 2017 mit einem Aktienkurs von 32,29 Euro, dies entspricht einer Underperformance von 4,3 Prozentpunkten im Vergleich zum DAXsector Automobile Performance Index. Aktuell notiert die SHW-Aktie bei 32,16 Euro (Stand: 2. Mai 2017).

Kursentwicklung SHW-Aktie und DAXsector Automobile Performance-Index (CXPA) Januar 2017 bis April 2017



Aktionariat weiterhin in Bewegung

Im ersten Quartal 2017 gab es wiederum eine Vielzahl von Veränderungen im Aktionariat der SHW AG. Größter Einzelaktionär mit zuletzt 11,7 Prozent ist die QCP Swiss AG (Schweiz), gefolgt von dem Sterling Strategic Value Fund (Luxemburg) mit 10,4 Prozent. Zwischen 5 und 10 Prozent unserer Aktien werden von der Anhui International Holding (China) sowie Gilead Capital (USA) gehalten. Stimmrechtsanteile zwischen 3 und 5 Prozent entfallen auf die Universal-Investment (Deutschland), BlackRock (USA), Duke University (USA) und Dimensional Holdings (USA).

Im Rahmen der Managers' Transactions hielten am Ende des ersten Quartal 2017 folgende Vorstände und Aufsichtsräte SHW-Aktien: Dr. Frank Boshoff – Vorstandsvorsitzender (8.500 Aktien), Martin Simon – Finanzvorstand (1.000 Aktien), Andreas Rydzewski – Mitglied des Vorstands (2.600 Aktien), sowie Georg Wolf – Aufsichtsratsvorsitzender (10.000 Aktien).

Weiterhin hohes Interesse seitens Value-Investoren

Zielsetzung von SHW Investor Relations ist die angemessene Bewertung der SHW-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist der kontinuierliche und offene Dialog mit allen Marktteilnehmern sowie die Bereitstellung präziser und bewertungsrelevanter Informationen.

Als im Prime Standard der Frankfurter Börse notiertes, kapitalmarktorientiertes Industrieunternehmen deckt die SHW AG das Informationsbedürfnis der Marktteilnehmer im Wesentlichen durch die dreimal pro Jahr veröffentlichten Finanzberichte und die aktive Teilnahme an Investorenkonferenzen und Roadshows ab.

Im Zeitraum von Januar bis April 2017 haben Vorstand und Investor Relations der SHW AG mit der Teilnahme an der German Corporate Conference von Kepler Cheuvreux am 16. Januar in Frankfurt, der Deutschlandkonferenz der Bankhauses Lampe am 28. März in Baden-Baden sowie der Corporate Conference von MainFirst am 30. März in Kopenhagen institutionellen Investoren wiederum ausführlich Rede und Antwort gestanden. Am 5. April nahm Investor Relations am German Small & Mid Cap Seminar der NIBC Markets in Amsterdam teil. Daneben verzeichnete SHW ein weiterhin hohes Interesse von Value-Investoren an Einzelgesprächen und Werksbesichtigungen vor Ort.

Im weiteren Jahresverlauf wird die SHW AG am 30. August an der Commerzbank Sector Conference Week in Frankfurt sowie am 19. September an der Berenberg und Goldman Sachs German Corporate Conference in Unterschleißheim bei München teilnehmen. Darüber hinaus sind Management bzw. Investor Relations Roadshows in Deutschland, der Schweiz, Benelux und Großbritannien geplant.

Die Mitarbeiter von Investor Relations stehen Ihnen bei allen Themen rund um die SHW AG gerne zur Verfügung. Als guter Einstieg dient die IR-Website (www.shw.de/cms/de/investor_relations). Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ansprechpartner Investor Relations:

Michael Schickling

Telefon: +49 7361 502 - 462

Telefax: +49 7361 5279020 – 462

E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Scherer

Tel.: +49 (0) 7361 502-469

Fax: +49 (0) 7361 5279020-469

Mail: sandra.scherer@shw.de

Konzernzwischenlagebericht

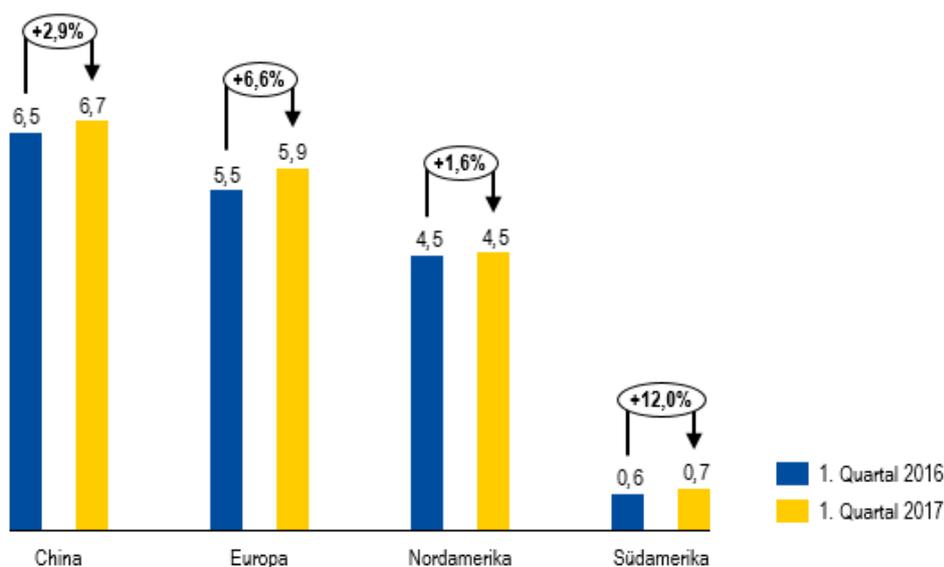
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes der SHW AG ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Automobilproduktion weiterhin auf Wachstumskurs

Im Zeitraum Januar bis März 2017 ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstitut IHS im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 4,2 Prozent von 23,0 Mio. Stück auf 24,0 Mio. Stück angestiegen. Die Wachstumsraten fielen dabei in den wichtigsten Regionen weiterhin sehr unterschiedlich aus.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – April 2017

In Europa (inkl. Russland) erhöhten sich die Produktionszahlen um 6,6 Prozent von 5,5 Mio. Fahrzeuge auf 5,9 Mio. Fahrzeuge. Zu dem Volumenwachstum trugen im Wesentlichen die Türkei (+23,4 Prozent auf 0,4 Mio. Einheiten), Deutschland (+4,8 Prozent auf 1,6 Mio. Einheiten), Russland (+18,3 Prozent auf 0,3 Mio. Einheiten), die Tschechische Republik (+11,7 Prozent auf 0,4 Mio. Einheiten), Italien (+13,3 Prozent auf 0,3 Mio. Einheiten) sowie Großbritannien (+7,8 Prozent auf 0,5 Mio. Einheiten) bei.

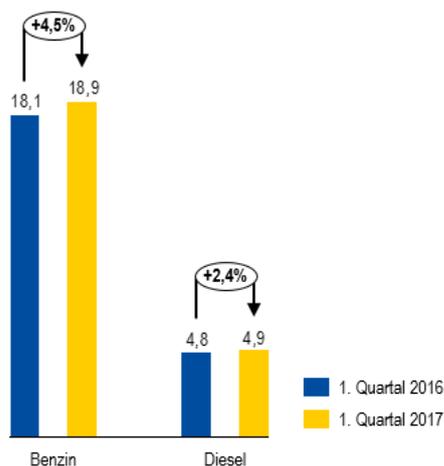
Nordamerika verzeichnete einen leichten Anstieg der Produktionszahlen von 1,6 Prozent auf 4,53 Mio. Fahrzeuge.

Deutlich positiver entwickelte sich die Fahrzeugproduktion in Südamerika. Nach rezessionsbedingt schweren Produktionseinbrüchen in den zurückliegenden Jahren stieg die Light Vehicle-Produktion im Vorjahresvergleich um 12,0 Prozent auf 0,7 Mio. Einheiten.

Weiterhin stabile Nachfrage nach Dieselmotoren

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2017 weltweit um 4,5 Prozent auf 18,9 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren stieg trotz der anhaltenden Diskussion um die „Abgasthematik“ um 2,4 Prozent auf 4,9 Mio. Einheiten. Elektromotoren verzeichneten weltweit mit einer Wachstumsrate von 59,3 Prozent den stärksten Anstieg, spielten mit 0,1 Mio. Stück jedoch weiterhin eine sehr untergeordnete Rolle.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – April 2017

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis März 2017 um insgesamt 3,7 Prozent auf 6,7 Mio. Einheiten. Davon entfielen 6,2 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+ 4,1 Prozent), die Produktion von Dieselmotoren sank dagegen auf 0,4 Mio. Einheiten (-7,2 Prozent). Die Anzahl an Elektromotoren stieg auf etwas mehr als 54 Tsd. Einheiten (+100,2 Prozent)

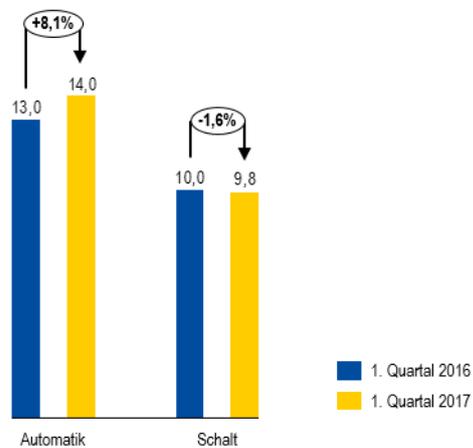
In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 6,4 Mio. Motoren (+7,2 Prozent ggü. Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Benzinmotoren nahm dabei um 8,2 Prozent auf 3,3 Mio. Einheiten zu, die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich um 5,9 Prozent auf 3,1 Mio. Einheiten.

Nordamerika, seit jeher ein Benzinermarkt, verzeichnete in den ersten drei Monaten 2017 einen Rückgang in den Produktionszahlen um -0,9 Prozent auf 3,9 Mio. Motoreinheiten. Die Produktion von Benzinmotoren erreichte ein Volumen von etwas mehr als 3,7 Mio. Einheiten (-1,6 Prozent), die Produktion von Dieselmotoren stieg hingegen um 11,3 Prozent auf 157 Tsd. Einheiten.

Automatikgetriebe weiterhin auf dem Vormarsch

Die Getriebeproduktion weltweit erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2017 um 4,2 Prozent auf 24,0 Mio. Einheiten. Die Produktion von Automatikgetrieben stieg weiterhin überdurchschnittlich um 8,1 Prozent von 13,0 Mio. Einheiten auf 14,0 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion beträgt somit 58,5 Prozent. Wachstumstreiber bei Automatikgetrieben bleibt weiterhin China mit einer Zunahme um 26,3 Prozent auf 2,5 Mio. Einheiten, gefolgt von Europa mit einer Steigerung von 11,6 Prozent auf 2,3 Einheiten. Japan / Korea sowie Nordamerika verzeichneten ebenfalls einen Anstieg bei der Herstellung von Automatikgetrieben.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – April 2017

Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des SHW-Konzerns

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	1. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016	
Umsatz	104.304	106.604	-2,2%
EBITDA	10.147	10.760	-5,7%
in % vom Umsatz	9,7%	10,1%	-
Abschreibungen	5.675	5.947	-4,6%
in % vom Umsatz	5,4%	5,6%	-
EBIT	4.472	4.813	-7,1%
in % vom Umsatz	4,3%	4,5%	-
ROCE	12,1%	15,2%	-
Periodenüberschuss	2.973	3.308	-10,1%

Ertragslage

Planmäßiger Umsatzrückgang in den ersten drei Monaten

Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2017 mit 104,3 Mio. Euro erwartungsgemäß um 2,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 106,6 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten, während der Umsatz des Geschäftsbereichs Bremscheiben nach einer deutlichen Mengensteigerung um 14,7 Prozent zulegte.

Herstellungskostenquote deutlich verbessert

Die Herstellungskosten des Umsatzes reduzierten sich im Berichtszeitraum um 4,1 Prozent von 95,2 Mio. Euro auf 91,3 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote ermäßigte sich als Folge deutlich reduzierter Fertigungs- und Logistikkosten von 89,3 Prozent auf 87,5 Prozent.

Die negativen Auswirkungen aus der geringeren Betriebsleistung konnten ergebnisseitig durch Produktivitätssteigerungen infolge der umgesetzten Effizienzmaßnahmen in der Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasseralfingen sowie der damit einhergehenden Beseitigung von operativen und logistischen Engpässen in der Pumpenfertigung im Werk Bad Schussenried mehr als kompensiert werden.

Vertriebs- und Verwaltungskosten durch Internationalisierung beeinflusst

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 von 4,9 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Auf- und Ausbau der internationalen Standorte und einzelnen strategischen Maßnahmen.

Forschungs- und Entwicklungskosten deutlich erhöht

Die Forschungs- und Entwicklungskosten übertrafen in den ersten drei Monaten 2017 mit 2,5 Mio. Euro Niveau des Vorjahres um 0,8 Mio. Daneben wurden 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet. Die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) beträgt 2,6 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,7 Prozent). Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf elektrisch angetriebenen Getriebeölpumpen. Im Geschäftsbereich Bremscheiben steht die Weiterentwicklung hochwertiger Verbundbremscheiben und anderer Leichtbaukonzepte im Mittelpunkt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag in den ersten drei Monaten 2017 mit 0,5 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

EBITDA-Marge bei 9,7 Prozent

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 belief sich das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) auf 10,1 Mio. Euro (Vorjahr 10,8 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge lag mit 9,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 10,1 Prozent.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte ein Segment-EBITDA in Höhe von 9,4 Mio. Euro (Vorjahr 9,5 Mio. Euro), der Geschäftsbereich Bremscheiben ein Segmentergebnis in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro).

EBIT-Marge bei 4,3 Prozent

Die Abschreibungen unterschritten mit 5,7 Mio. Euro Niveau des Vorjahreszeitraums um 0,3 Mio. Euro bzw. 4,6 Prozent. Entsprechend verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 4,8 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro. Die EBIT-Marge reduzierte sich auf 4,3 Prozent gegenüber 4,5 Prozent im Vorjahr.

Vom EBIT entfallen 4,8 Mio. Euro (Vorjahr 4,8 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 0,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Bremscheiben.

ROCE durch Unternehmensexpansion beeinflusst

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, verringerte sich in den ersten drei Monaten 2017 ggü. dem Vorjahresquartal von 15,2 Prozent auf 12,1 Prozent.

in TEUR	31.03.2017	31.03.2016
Goodwill	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	8.624	10.499
Sachanlagevermögen	100.790	94.704
Aktive latente Steuern	5.359	4.741
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	16.491	16.096
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig)	1.660	858
Vorräte	44.702	42.348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.922	45.662
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig)	4.294	3.772
Aktivposten Capital Employed	240.897	225.735
Passive latente Steuern	-2.352	-3.084
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	-4.826	-3.972
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	-1.139	-1.010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43.825	-40.018
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-7.627	-15.139
Ertragsteuerschulden	-327	-1.972
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	-15.586	-10.394
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-9.831	-10.367
Passivposten Capital Employed	-85.513	-85.956
Capital Employed	155.384	139.779
EBIT (letzte 12 Monate)	18.597	19.790
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	210	1.467
EBIT einschließlich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (letzte 12 Monate)	18.807	21.257
ROCE	12,1%	15,2%

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Saldo der Finanzerträge und -aufwendungen erreichte – ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses – im Zeitraum Januar bis März 2017 das Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrifft ausschließlich das chinesische Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., welches seit dem 1. April 2015 im Konzernabschluss der SHW AG erfasst wird.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag reduzierten sich infolge des geringeren Vorsteuerergebnisses in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 um 0,1 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Die Konzernsteuerquote lag mit 30,0 Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 28,5 Prozent.

Periodenüberschuss

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 aufgrund der zuvor dargestellten Effekte um 0,3 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte in diesem Zeitraum einen Wert von 0,46 Euro (Vorjahr 0,51 Euro).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

Kennzahlen Pumpen und Motorkomponenten

in TEUR	1. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016	
Umsatz	80.613	85.946	-6,2%
EBITDA	9.397	9.548	-1,6%
in % vom Umsatz	11,7%	11,1%	-
Abschreibungen	4.639	4.769	-2,7%
in % vom Umsatz	5,8%	5,5%	-
EBIT	4.758	4.779	-0,4%
in % vom Umsatz	5,9%	5,6%	-
ROCE	18,7%	19,2%	-

Umsatz planmäßig unter Vorjahresniveau

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in den ersten drei Monaten 2017 einen Umsatz von 80,6 Mio. Euro (Vorjahr 85,9 Mio. Euro). Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Bereich Personenkraftwagen von 71,2 Mio. Euro auf 64,1 Mio. Euro. Dieser budgetierte Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den geringeren Lieferanteil der SHW an der zweiten

Generation einer elektrischen Getriebeölpumpe für die Start-Stopp-Funktion zurückzuführen.

Der Bereich Industrie erwirtschaftete einen Umsatzbeitrag von 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 7,4 Mio. Euro).

Der Bereich Pulvermetallurgie schloss die ersten drei Monate mit einem Umsatz von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr 7,3 Mio. Euro) ab.

EBITDA-Marge auf 11,7 Prozent gesteigert

Trotz des budgetierten Umsatzrückgangs erzielte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten in der Berichtsperiode mit 9,4 Mio. Euro ein Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) nahezu auf Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge verbesserte sich dementsprechend von 11,1 Prozent auf 11,7 Prozent. Im Vorjahresvergleich reduzierte Kosten für Fremdbearbeitung, Nacharbeit und Sondertransporte haben die Marge maßgeblich verbessert.

Die Ergebnisentwicklung der ausländischen Tochtergesellschaften in Brasilien, China und Kanada verlief insgesamt plangemäß. Die Gesellschaft in Rumänien ist derzeit im Aufbau begriffen. Die Aufwendungen für den zukunftsweisenden Auf- und Ausbau der Auslandsstandorte sind im operativen Segmentergebnis enthalten.

EBIT-Marge auf 5,9 Prozent verbessert

Die Abschreibungen des Geschäftsbereichs Pumpen und Motorkomponenten lagen mit 4,6 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert von 4,8 Mio. Euro. Trotz der höheren Abschreibungsquote konnte die EBIT-Marge insgesamt von 5,6 Prozent auf 5,9 Prozent verbessert werden.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Brems Scheiben

Kennzahlen Brems Scheiben

in TEUR	1. Quartal		Ver- änderung
	2017	2016	
Umsatz	23.691	20.658	14,7%
EBITDA	1.314	1.591	-17,4%
in % vom Umsatz	5,5%	7,7%	-
Abschreibungen	948	1.102	-14,0%
in % vom Umsatz	4,0%	5,3%	-
EBIT	366	489	-25,2%
in % vom Umsatz	1,5%	2,4%	-
ROCE	6,2%	10,8%	-

Umsatzerlöse durch deutlich höhere Stückzahlen beeinflusst

Im Geschäftsbereich Brems Scheiben lag der Brems Scheibenabsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 um 26 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert. Dazu haben sämtliche drei Produktbereiche beigetragen. Der Umsatz stieg um 15 Prozent auf 23,7 Mio. Euro (Vorjahr 20,7 Mio. Euro).

EBITDA-Marge temporär belastet

Das Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) wurde durch Volumen- und Produktmixeffekte sowie Produktivitätsverbesserungen positiv beeinflusst. Dem standen jedoch gestiegene Einstandskosten für Koks und die vertragsgemäß zeitverzögerte Anpassung der Materialteuerungszuschläge gegenüber. Insgesamt verringerte sich das EBITDA des Geschäftsbereichs Bremscheiben in der Berichtsperiode um 0,3 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro.

EBIT durch geringere Abschreibungen beeinflusst

Bedingt durch 0,2 Mio. Euro geringere Abschreibungen war der Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,1 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro weniger stark ausgeprägt als der Rückgang des EBITDA. Die EBIT-Marge reduzierte sich daher nur um 0,9 Prozentpunkte auf 1,5 Prozent.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen liegen zum 31. März 2017 mit insgesamt 109,4 Mio. Euro um 4,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Die Anlagenzugänge überstiegen dabei die Abschreibungen in den ersten drei Monaten deutlich.

Working Capital Ratio über Zielwert

in TEUR	31.03.2017	31.03.2016	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	44.702	42.348	2.354	5,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.922	45.662	6.260	13,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43.825	-40.018	-3.807	9,5%
Working Capital	52.799	47.992	4.807	10,0%
in % vom Umsatz	13,1%	10,6%	-	-

Das Working Capital hat sich per 31. März 2017 gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio. Euro auf 52,8 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist dabei zum größten Teil auf einen zum 31. Dezember 2016 vorgenommenen ausweisbedingten erfolgsneutralen Umgliederungseffekt zurückzuführen (Ausweis der Wertberichtigungen für noch zu erteilende Gutschriften nunmehr in den sonstigen Rückstellungen). Die Working Capital Ratio – bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – lag mit 13,1 Prozent um 2,5 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres und über der angestrebten Bandbreite von 11 bis 12 Prozent.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal vor allem aufgrund gezielter strategischer Maßnahmen zur Verbesserung der Lieferfähigkeit.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,8 Mio. Euro auf 43,8 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf vergleichsweise höhere Anlagenzugänge zurückzuführen.

Eigenkapitalquote über 50 Prozent

Im Vergleich zum 31. März 2016 erhöhte sich das Eigenkapital von 119,1 Mio. Euro auf 124,0 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere die Periodenüberschüsse der letzten zwölf Monate in Höhe von insgesamt 12,5 Mio. Euro aus, denen eine Dividendenzahlung in Höhe von 6,4 Mio. Euro gegenübersteht. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um 12,0 Mio. Euro auf 245,5 Mio. Euro führte dies zu einem leichten Rückgang der Eigenkapitalquote von 51,0 Prozent per 31. März 2016 auf 50,5 Prozent zum 31. März 2017.

Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft in Höhe von umgerechnet 6,8 Mio. Euro die Ende Februar 2017 fällige zweite Kapitaltranche für das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.

Finanzlage

Operativer Free Cashflow in den ersten drei Monaten 2017 durch höhere Investitionen beeinflusst

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10.602	-1.707
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	-8.795	-4.999
Operativer Free Cashflow	1.807	-6.706
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Finanzanlagen)	-6.819	0
Total Free Cashflow	-5.012	-6.706
Sonstiges (insbesondere Kapitalerhöhung / Dividendenzahlungen)	-15	-46
Veränderung der Netto-Liquidität	-5.027	-6.752

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 erwirtschaftete der SHW-Konzern einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 10,6 Mio. Euro (Vorjahr -1,7 Mio. Euro). Diese Verbesserung resultierte insbesondere aus dem deutlichen höheren Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Trotz eines deutlich höheren Cashflow aus Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erzielte das Unternehmen einen positiven operativen Free Cashflow. Unter Berücksichtigung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Finanzanlagen (Abfluss zweite Kapitaltranche Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.) ergibt sich ein Total Free Cashflow in Höhe von -5,0 Mio. Euro (Vorjahr -6,7 Mio. Euro).

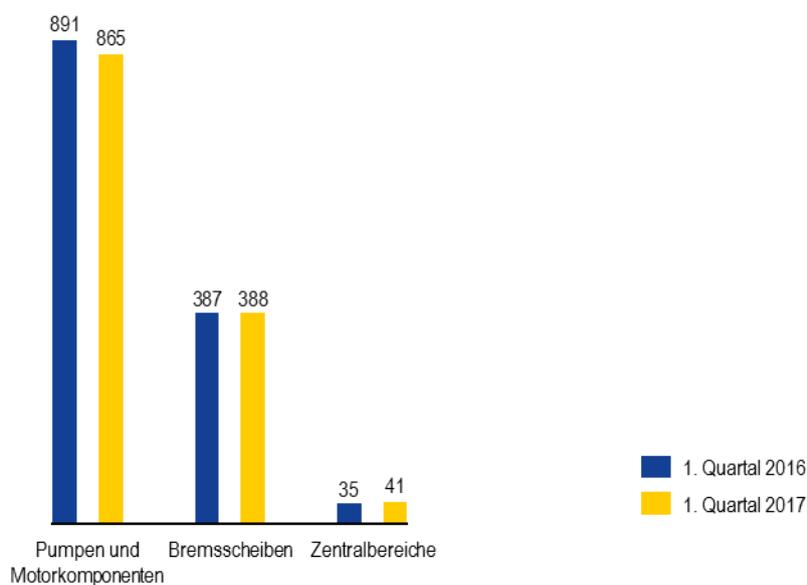
Netto-Bankverbindlichkeiten um 5,0 Mio. Euro erhöht

Die Netto-Bankverbindlichkeiten betragen zum Ende des Dreimonatszeitraums -3,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 haben sich die Netto-Bankverbindlichkeiten in Folge der zuvor dargestellten Cashflows um 5,0 Mio. Euro erhöht. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Erhöhung um 9,0 Mio. Euro.

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 hat sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter – ermittelt auf Grundlage von FTE's – auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.313 auf 1.294 vermindert. Der überwiegende Teil des Rückgangs des Personalbestands entfiel auf die inländischen Standorte des Geschäftsbereichs Pumpen und Motorkomponenten. An den internationalen Standorten erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl von 25 auf 57.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (FTE)



Chancen- und Risikobericht

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SHW-Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2016 (Seiten 63 bis 71) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

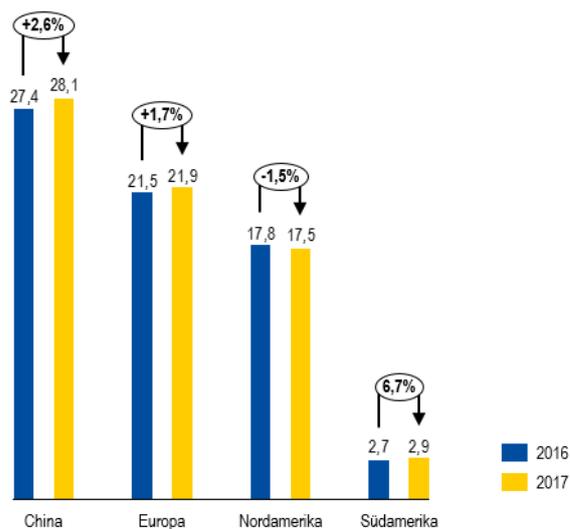
Prognosebericht

Ausblick Branche

Verhaltene Wachstumsraten für 2017 erwartet

Das Marktforschungsinstitut IHS rechnet für das Jahr 2017 auf Basis der jüngsten Prognosen mit einem leichten Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion (Fahrzeuge < 6 t) um 1,8 Prozent von 93,1 Mio. Fahrzeugen auf 94,8 Mio. Fahrzeuge. Wachstumstreiber sind hierbei China mit 2,6 Prozentpunkten auf 28,1 Mio. Fahrzeuge, Europa mit einem Zuwachs von 1,7 Prozent auf 21,9 Mio. Fahrzeuge sowie Südamerika mit 6,7 Prozent auf 2,9 Mio. Einheiten. Für die Region Nordamerika hingegen wird mit einer leichten Abschwächung der Produktionszahlen um -1,5 Prozent auf 17,5 Mio. Fahrzeuge ausgegangen.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



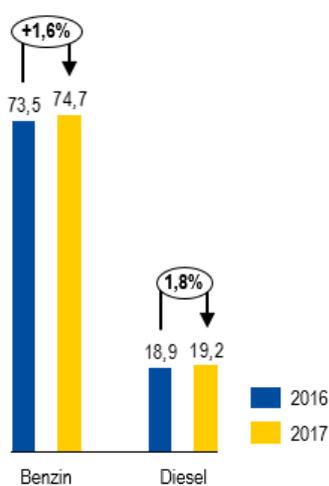
Quelle: IHS – April 2017

Für Europa erwarten die Experten von IHS einen Produktionszuwachs in 2017 in Höhe von 1,7 Prozent. Getragen soll dieses erwartete Wachstum im Wesentlichen von den Produktionszuwächsen in Frankreich (+6,8 Prozent auf 2,2 Mio. Fahrzeuge), Russland (+8,9 Prozent auf 1,3 Mio. Fahrzeuge) und der Türkei (+7,0 Prozent auf 1,6 Mio. Fahrzeuge).

Benzinmotoren bleiben Wachstumsträger

Auf Grundlage der Analysen des Researchinstituts IHS kann für 2017 weltweit mit einem Wachstum der Motorenproduktion in Höhe von 1,8 Prozent auf 94,8 Mio. Einheiten gerechnet werden. Der Benzinmotor bleibt dabei der führende Motortyp mit einem globalen Marktanteil von 78,8 Prozent. Für Dieselmotoren rechnen die Branchenexperten mit einem leichten Anstieg um 1,7 Prozent weltweit auf 19,2 Mio. Stück. Dies entspräche einem Marktanteil von 20,3 Prozent. Elektromotoren spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle mit einem Anteil von 0,7 Prozent.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – April 2017

In China wird das erwartete Volumenwachstum von 3,1 Prozent auf 28,1 Mio. Einheiten im Wesentlichen durch die Produktion von Benzinmotoren (+3,1 Prozent) getragen. Dieselmotoren verlieren mit einem Minus von 1,5 Prozent auf etwas über 1,7 Mio. Einheiten weiter an Boden. Elektromobilität soll um 33,9 Prozent zulegen, bleibt mit einem Marktanteil von 1,2 Prozent noch ein Nischenprodukt.

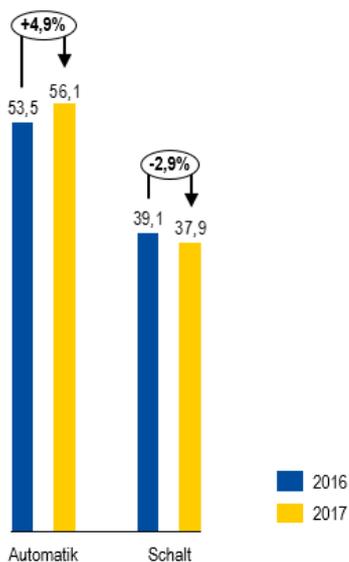
In Europa werden für Dieselmotoren leicht erhöhte Produktionszahlen in einer Größenordnung von 11,6 Mio. Einheiten (+2,4 Prozent) erwartet. Auf Benzinmotoren sollen 12,3 Mio. Einheiten (+3,0 Prozent) entfallen.

Für die Region Nordamerika wird ein reduziertes Gesamtvolumen von 15,1 Mio. Motoreinheiten prognostiziert (Vorjahr 15,9 Mio. Einheiten). Bei der Benzinmotorenproduktion wird ein Rückgang um -5,3 Prozent auf 14,4 Mio. Einheiten erwartet. Mit einem Anteil von knapp über 95 Prozent bleibt die Region ein Benzinermarkt.

Wachstum bei Automatikgetrieben von etwa 5 Prozent erwartet

IHS erwartet für das Jahr 2017 ein Wachstum der weltweiten Getriebeproduktion von 1,8 Prozent auf 94,8 Mio. Einheiten. Das Volumenwachstum lässt sich dabei mit einem Plus von 4,9 Prozent dem Bereich Automatikgetriebe zuordnen, deren Anteil an der Gesamtproduktion von 57,5 Prozent auf 59,2 Prozent zunehmen soll. Wachstumstreiber sind hier die Produktionsstandorte in China (+ 20,3 Prozent auf 11,1 Mio. Einheiten) und Europa (+4,9 Prozent auf 8,8 Mio. Einheiten).

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS – April 2017

Ausblick Konzern

Der Vorstand der SHW AG rechnet vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen und branchenspezifischen Umfelds und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale für das Gesamtjahr 2017 unverändert mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 400 Mio. Euro bis 420 Mio. Euro (Vorjahr 405,8 Mio. Euro).

Dabei wird für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten ein Umsatz von etwa 310 Mio. Euro bis 330 Mio. Euro (Vorjahr 317,5 Mio. Euro) prognostiziert. Für den Geschäftsbereich Bremsscheiben wird ein stabiler Umsatz von etwa 90 Mio. Euro (Vorjahr 88,2 Mio. Euro) erwartet, wobei der Anteil an höherwertigen Verbundbremsscheiben im Vorjahresvergleich weiter zunehmen wird.

Unter diesen Annahmen rechnet SHW für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin mit einer EBITDA-Marge in einer Bandbreite von 10,0 Prozent bis 11,0 Prozent (Vorjahr 10,7 Prozent).

Aalen, 3. Mai 2017

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Martin Simon
Finanzvorstand



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Konzernzwischenabschluss nach IFRS zum 31. März 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 31. März 2017

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Umsatzerlöse	104.304	106.604
Herstellungskosten des Umsatzes	-91.303	-95.229
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.001	11.375
Vertriebskosten	-2.869	-1.803
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.695	-3.071
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.468	-1.665
Sonstige betriebliche Erträge	738	402
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-235	-425
Betriebsergebnis	4.472	4.813
Finanzerträge	1	6
Finanzaufwendungen	-268	-274
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	42	84
Ergebnis vor Steuern	4.247	4.629
Latente Steuern	185	226
Laufende Ertragsteuern	-1.459	-1.547
Ergebnis nach Steuern	2.973	3.308
Periodenüberschuss	2.973	3.308
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	0,46	0,51

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 31. März 2017

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Periodenüberschuss	2.973	3.308
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen vor Steuern	0	0
Steuereffekt	0	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-364	255
Steuereffekt	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	37	-657
Steuereffekt	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-327	-402
Gesamtergebnis nach Steuern	2.646	2.906
Vom Periodenüberschuss entfallen auf		
- Aktionäre der SHW AG	2.973	3.308
- nicht beherrschende Anteile	0	0
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
- Aktionäre der SHW AG	2.646	2.906
- nicht beherrschende Anteile	0	0

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 31. März 2017

AKTIVA			
in TEUR	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2016
Goodwill	7.055	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	8.624	9.259	10.499
Sachanlagevermögen	100.790	96.854	94.704
Aktive latente Steuern	5.359	5.271	4.741
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	16.491	16.412	16.096
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	272	298	341
Sonstige Vermögenswerte	1.388	1.476	517
Langfristige Vermögenswerte	139.979	136.625	133.953
Vorräte	44.702	46.378	42.348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.922	37.967	45.662
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	224	135	476
Sonstige Vermögenswerte	4.070	3.210	3.296
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.582	3.616	7.769
Kurzfristige Vermögenswerte	105.500	91.306	99.551
Bilanzsumme	245.479	227.931	233.504

PASSIVA

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2016
Gezeichnetes Kapital	6.436	6.436	6.436
Kapitalrücklage	38.510	38.510	38.510
Gewinnrücklagen	85.400	82.427	79.366
Sonstige Rücklagen	-6.351	-6.024	-5.166
Eigenkapital	123.995	121.349	119.146
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	27.995	28.036	26.209
Passive latente Steuern	2.352	2.448	3.084
Sonstige Rückstellungen	4.826	4.747	3.972
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.139	1.208	1.010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	107	999
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	36.312	36.546	35.274
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.976	1.876	1.194
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.825	34.802	40.018
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.627	14.161	15.139
Ertragsteuerschulden	327	1.619	1.972
Sonstige Rückstellungen	15.586	10.524	10.394
Sonstige Verbindlichkeiten	9.831	7.054	10.367
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	85.172	70.036	79.084
Bilanzsumme	245.479	227.931	233.504

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 31. März 2017

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	2.973	3.308
Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	5.675	5.947
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+)	1.459	1.547
Ertragsteuerzahlungen (-)	-2.751	-1.530
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+)	268	274
Gezahlte Zinsen (-)	-70	-71
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-)	-1	-6
Erhaltene Zinszahlungen (+)	1	6
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4.958	198
Veränderungen der latenten Steuern	-184	-226
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	56	647
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	8	4
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-42	-84
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte	-13.401	-12.206
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten	11.653	485
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	10.602	-1.707
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	-8.464	-4.750
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	-331	-249
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-6.819	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.614	-4.999

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.289	4
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-296	-297
Einzahlung (+) aus der Ausgabe von Aktien	0	0
Ausschüttungen (-) an Aktionäre	0	0
Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing	-34	-33
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.959	-326
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3)	947	-7.032
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	-13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	3.616	14.814
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	4.582	7.769

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft) zum 31. März 2017

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2016	6.436	38.510	76.058	-4.764	116.240
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-657	-657
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	255	255
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-402	-402
Periodenüberschuss 1. Quartal 2016	0	0	3.308	0	3.308
Gesamtes Periodenergebnis 1. Quartal 2016	0	0	3.308	-402	2.906
Stand am 31. März 2016	6.436	38.510	79.366	-5.166	119.146

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2017	6.436	38.510	82.427	-6.024	121.349
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	37	37
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-364	-364
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-327	-327
Periodenüberschuss 1. Quartal 2017	0	0	2.973	0	2.973
Gesamtes Periodenergebnis 1. Quartal 2017	0	0	2.973	-327	2.646
Stand am 31. März 2017	6.436	38.510	85.400	-6.351	123.995

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft) vom 1. Januar bis 31. März 2017

Grundlagen und Methoden im Konzernzwischenabschluss

Der vorliegende verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der SHW AG, Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen, zum 31. März 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) und in Anwendung von § 315a HGB in Verbindung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind, erstellt.

Gemäß IAS 34 enthält der Konzernzwischenabschluss nicht alle Angaben, die in einem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres anzugeben sind. Daher sollte dieser Abschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gelesen werden.

Die SHW AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister unter HRB 726621 eingetragen. Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Zu den Kunden zählen überwiegend Hersteller und Zulieferer aus dem Automobilbereich.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 26. April 2017 vom Vorstand an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats weitergegeben und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2017 im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernzwischenabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Bereinigungen und Abgrenzungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 enthalten.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten, durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen und erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 angewendet wurden.

Standard/Interpretation		anzuwenden ab
Amendments zu IAS 12	Ertragsteuern	01.01.2017
Amendments zu IAS 7	Kapitalflussrechnung	01.01.2017

Die Anwendung dieser Neuregelungen und Änderungen hatte keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

In den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 sind neben dem Abschluss der SHW AG die Abschlüsse der deutschen Gesellschaften SHW Automotive GmbH, Aalen, und SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, sowie die Abschlüsse der Auslandstochtergesellschaften SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo (Brasilien), der SHW Pumps & Engine Components Inc., Ontario (Kanada), der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan (China), und der Anfang 2017 neu gegründeten SHW Pumps & Engine Components S.r.l., Bukarest (Rumänien), einbezogen.

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen führt die SHW AG gemeinsam mit anderen Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung durch. Die beherrschenden Parteien haben Rechte am Reinvermögensüberschuss, jedoch nicht an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung besteht. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Anteile am gemeinschaftlich geführten Unternehmen wird der Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der at-equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die der SHW AG zurechenbaren Anteile entfallen.

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betreffen ausschließlich die Beteiligung der SHW Automotive GmbH am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Das Joint Venture hat am 1. April 2015 die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Wechselkurse

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Land	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.03.2017	31.12.2016	01.01.- 31.03.2017	01.01.- 31.03.2016
Brasilien	BRL	3,3631	3,4248	3,3450	4,2963
Kanada	CAD	1,4239	1,4141	1,4106	1,5135
China	RMB	7,3613	7,3059	7,3405	7,2131

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse des SHW-Konzerns nach Regionen. Maßgeblich ist hierbei der Sitz des Empfängers der Lieferung oder Leistung.

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Deutschland	54.347	60.797
Übriges Europa	45.228	43.727
Amerika	2.274	1.578
Sonstige	2.455	502
Konzern	104.304	106.604

Materialaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Materialaufwendungen:

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.988	61.927
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.754	3.656
Summe Materialaufwand	62.742	65.583

Personalaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Personalaufwendungen:

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Löhne und Gehälter	20.090	19.617
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.522	3.515
Summe Personalaufwand	23.612	23.132

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 668 (Vorjahr TEUR 315).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr TEUR 72).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Finanzerträge	1	6
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-118	-118
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-141	-146
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-9	-10
	-268	-274
Finanzergebnis	-267	-268

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für den Zeitraum bis zum 31. März 2017 in Höhe von TEUR 1.274 (Vorjahr TEUR 1.321) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.459 (Vorjahr TEUR 1.547) sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr TEUR 226). Die latenten Steuererträge und -aufwendungen beruhen insbesondere auf Veränderungen von Bewertungsunterschieden in Anlagevermögen und sonstigen Rückstellungen sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Konzernsteuerquote beträgt 30,0 Prozent (Vorjahr 28,5 Prozent).

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33.19 mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. In den ersten drei Monaten 2017 und 2016 bestanden keine Verwässerungseffekte.

in TEUR	1. Quartal	
	2017	2016
Periodenüberschuss auf Aktionäre der SHW AG entfallend	2.973	3.308
Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien	6.436.209	6.436.209
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro	0,46	0,51

Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Goodwill	7.055	7.055
Selbst erstellte Vermögenswerte	6.053	6.387
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.571	2.872
Summe	15.679	16.314

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungskosten.

Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	29.241	29.169
Technische Anlagen und Maschinen	47.106	47.717
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.449	10.841
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.994	9.127
Summe	100.790	96.854

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 16,5 Mio. Euro betreffen ausschließlich das chinesische Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Seit dem 1. April 2015 wird das Joint Venture im Konzernabschluss der SHW AG nach der Equity-Methode erfasst. Die zweite Kapitaltranche in Höhe von umgerechnet 6,8 Mio. Euro war Ende Februar 2017 fällig und wurde zeitgerecht geleistet; per 31. Dezember 2016 war diese noch in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Höhe des Anteils in Prozent	51,0	51,0
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen (Buchwert)	16.491	16.412

in TEUR	2017	2016
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 1. Quartal	42	84

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.070	15.582
Unfertige Erzeugnisse	17.068	16.291
Fertige Erzeugnisse	11.115	13.240
Geleistete Anzahlungen	449	1.265
Summe	44.702	46.378

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich zum 31. März 2017 auf TEUR 3.863 (31. Dezember 2016 TEUR 3.803).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Forderungen gegen Kunden	52.933	38.982
Wertberichtigungen	-81	-52
Wertberichtigungen für noch in Klärung befindliche Posten	-930	-963
Summe	51.922	37.967

Finanzierung des Konzerns

Die Fremdfinanzierung des SHW-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen über 60,0 Mio. Euro. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2017 und kann vollständig als Betriebsmittelkredit in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Marge zwischen 1,2 Prozent und 2,0 Prozent pro Jahr, abhängig von den vereinbarten Covenants. Die wichtigsten Covenants sind: Leverage Ratio und wirtschaftliche Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 31. März 2017 eingehalten.

Zum 31. März 2017 wurde die Betriebsmittellinie insgesamt in Höhe von TEUR 6.976 in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestehen zwei Tilgungsdarlehen über insgesamt TEUR 4.758, welche zum 31. März 2017 mit TEUR 999 valutieren.

Für die Anschlussfinanzierung der derzeitigen (Betriebsmittel-)Kreditlinie erforderliche Maßnahmen wurden eingeleitet. Diese verlaufen unter Würdigung der derzeitigen Kapitalmarktsituation, der nachhaltigen Finanzstrategie der SHW AG und der indikativen Konditionen der Kreditinstitute erfolgsversprechend. Es ist vorgesehen, die Anschlussfinanzierung zeitgerecht abzuschließen.

Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 7 sind die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- a) auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- b) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- c) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte (BW) und die beizulegenden Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten im Überblick dar:

31. März 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	297	*)	297	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	51.922	*)	51.922	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	224	*)	224	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	4.582	*)	4.582	–	–

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

31. Dezember 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
AKTIVA						
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	298	298	298	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	37.967	*)	37.967	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	135	*)	135	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	3.616	*)	3.616	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 31. März 2017 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

31. März 2017		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
	FLAC	7.976	7.976	7.976	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
	FLAC	43.825	43.825	43.825	-	-
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	251	251	251	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing						
	FLAC	888	888	888	-	-
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	7.539	7.539	7.539	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing						
	FLAC	88	88	88	-	-

31. Dezember 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	1.983	1.983	1.983	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	34.802	34.802	34.802	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	267	267	267	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	889	889	889	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	14.043	14.043	14.043	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	118	118	118	–	–

AfS Available for Sale
LaR Loans and Receivables
FLAC Financial Liabilities measured at Amortized Cost

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Gewährleistungen	1.257	1.357
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	14.320	9.159
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.826	4.747
Sonstige Rückstellungen	9	8
Summe	20.412	15.271
davon langfristige Rückstellungen	4.826	4.747

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung des „Management Approach“. Als Basis zur Bestimmung der operativen Segmente dienen nach IFRS 8 interne Berichte, die der so genannte „Chief Operation Decision Maker“ regelmäßig verwendet, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des Betriebsergebnisses (EBIT) und EBITDA bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das Betriebsergebnis des Konzerns nach IFRS ermittelt. Das EBITDA der Segmente und des Konzerns ergibt sich unter Hinzurechnung der jeweiligen Abschreibungen. Ebenso werden die Vermögenswerte eines jeden Segments nach IFRS ermittelt. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet. Das Segment Pumpen und Motorkomponenten stellt Motoröl- und Getriebeölpumpen als auch sintermetallurgische Produkte für die Automobilindustrie her. Das Segment Bremscheiben produziert unbearbeitete und bearbeitete einteilige Bremscheiben sowie Verbundbremscheiben für die Automobilindustrie. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten.

Segmentinformationen 1. Januar bis 31. März

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Segmentumsatz	80.613	85.946	23.691	20.658	0	0	104.304	106.604
Segmentergebnis EBIT	4.758	4.779	366	489	-652	-455	4.472	4.813
Segmentergebnis EBITDA	9.397	9.548	1.314	1.591	-564	-379	10.147	10.760
Finanzergebnis	0	0	0	0	-267	-268	-267	-268
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	42	84	0	0	42	84
Periodenergebnis vor Steuern	4.758	4.779	408	573	-919	-723	4.247	4.629
Planmäßige Segmentabschreibung	4.639	4.769	948	1.102	88	76	5.675	5.947
Segmentinvestitionen	7.475	3.503	1.427	1.470	93	26	8.995	4.999
Wesentliche Segmentaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	3	2	1	1			3	2
VW-Konzern	32.986	31.105	13.381	11.243			46.367	42.348
Daimler-Konzern	11.058	17.721	25	8			11.083	17.729
BMW-Konzern	9.400	9.248	958	52			10.358	9.300

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen zählen Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen sind die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der SHW AG.

Die nahestehenden Unternehmen beinhalten das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen waren bis zum 31. März 2017 sowie im Vorjahr von untergeordnetem Umfang.

Gewährte Sicherheiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen gewährten Sicherheiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Zeitraum Januar bis März 2017 nicht wesentlich verändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag traten keine wesentlichen Ereignisse ein, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Aalen, 3. Mai 2017

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Martin Simon
Finanzvorstand



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Impressum

Herausgeber

SHW AG
Wilhelmstraße 67
73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 - 1
Telefax: +49 7361 502 - 421
E-Mail: info@shw.de
Internet: www.shw.de

Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Sandra Scherer
Telefon: +49 7361 502 - 469
E-Mail: sandra.scherer@shw.de

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erscheinungsdatum

3. Mai 2017

Finanzkalender

9. Mai 2017
28. Juli 2017
26. Oktober 2017

Hauptversammlung 2017 (Congress Centrum Heidenheim)
Finanzbericht Januar bis Juni 2017
Finanzbericht Januar bis September 2017